

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Juni  
**Autor:** Altheer, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457904>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Nein, Mr. Little, Sie kommen sonst zu spät nach Brodway.“

„Verdammt!“

„Pot schien ganz New York zum Helfer zu haben.“

Brodway. Mr. Little wollte das Auto bezahlen.

„Danke. Mr. Pot gibt sich die Ehre.“

Dort war der Kraftwagen.

City-Hall.

Mr. Little blieb stehen und wartete, bis er die Straße überschreiten konnte. Er suchte die andere Straßenseite ab.

Da! Da stand Mr. Pot persönlich, der größte Gauner der Welt. Und erwartete ihn. War denn sein Steckbrief der New Yorker Polizei nicht bekannt? Dort drüben ein Schuhmann. Wenn es glückte?

Mr. Little wurde am Arme berührt und wandte sich um.

Ein dicker, freundlicher, jovialer Herr stand vor ihm.

„Es ist sehr liebenswürdig, Mr. Little,

dass Sie gleich gekommen sind. Wollen Sie mir eine halbe Stunde schenken? Ja?“

„Wer sind Sie denn?“

„Pot.“

„Sie sind nicht Pot.“

„Mein Wort darauf. Der dort drüben, den Sie so gern verhaften lassen möchten, ist nur ein Freund. Er sieht uns, grüßt. Sehen Sie! Jetzt geht er fort. Er weiß, dass alles in Ordnung ist. Es ist wirklich zwecklos, etwas gegen mich zu unternehmen. Wir gehen in eine Bar. Kommen Sie.“

„Was wollen Sie von mir?“

„Sie sollen's gleich erfahren. Unser Geschäft wird rasch erledigt sein.“

Mr. Little folgte dem Fremden, der sich für Pot ausgab.

In der nächsten Bar führten sie ein. Der Portier, der Mixer, alle schienen auch hier mit Pot verbündet zu sein. James merkte es an Blicken, die sie miteinander wechselten.

Pot bestellte zwei Eisdrinks.

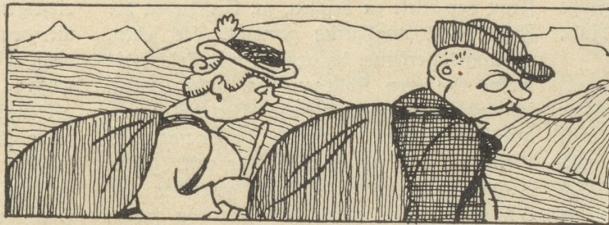
„Nun zur Sache, lieber Freund. Zunächst möchte ich Ihnen meine Verwunderung über Ihr Benehmen aussprechen. Wir Abseitigen sind auch nicht frei von Eitelkeit wie die anderen Menschen, und es war wohltuend für mich, in Ihnen stets einen Bewunderer meiner Kunst zu wissen. Sie haben meine Streiche gesammelt und für Ihre Bibliothek bearbeiten lassen. Sie hätten übrigens nicht d'Annunzio wählen sollen. Ich habe die Sachen neulich mal bei Ihnen durchblättert. Das nebenbei. Ich will Ihnen gestehen, dass ich manche Sache nur drehte, um Sie zu erfreuen. So kannten Sie in der Lösung allerlei hübscher Aufgaben bald meine „Handschrift“ und erkannten auch richtig, dass der Diamantenregen nur künstlich war.“

„Mr. Pot, Sie können mir jetzt erzählen, was Sie wollen, Sie sind trotzdem nicht der Richtige.“

„Was heißt das, der Richtige. Nach dem Neueren dürfen Sie nicht urteilen. Ich kann mir jeden Tag einen neuen Anzug bauen

## Jedes Los sofort

ein kleineres oder grösseres Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämienspiel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sicheren Auszahlung in ca. 60 Haupttreffer à 1 Million 60 à 500.000,-, 200 à 100.000,-, 300 à 50.000,-, 9365 à 35.000,- bis 1000,- etc. und ca. 290.000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. Juli Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einwendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.



## Juni

Jeder dem's die Zeit gestattet, insbesondere jeder Mann, der beweibt ist und ermattet, tritt nunmehr die Ferien an.

Aber, ach. Es offenbaren sich dabei für alt und jung gegenüber früheren Jahren mancherlei Veränderung.

Wo man einstens froh und sorglos sich ein Kindsgemüt bewahrt, zieht man heute wild auf Borg los und auf eine Hamsterfahrt.

Onkel, Tante, Vater, Mutter, Reiche, Arme, jede Schicht, alle fragen nur nach Butter, aber nach der Aussicht nicht.

Die Natur wird ganz vergessen, höchstens nebenbei erwähnt, weil man sich nur nach dem Fressen unbegrenzt Mengen sehnt.

Paul Atter, aus Nebelspalter-Almanach



Za 2804 g (27)



696

Als Hausmittel wird der  
**Englische Wunderbalsam**  
von Max Zeller, Apotheker,  
Romanshorn, seit 60 Jahren  
hochgeschätzt.

Er hilft sicher!



## Gräb-Schuhe

sind unbedingt die vorteilhaftesten

Kinderschuhli 17-21 5.60

Kinderschuhli 22-26 7.-

Sonnagschuhli Wuchsleider 26-29 8.80 30-35 10.60 36-38 15.-

für Knaben 36-39 15.80

Derbystiefel Boxleder 26-29 11.80 30-35 13.80

Frauensonnagschuhli Boxleder, 36-43 19.-

Damenstiefel in fein Box-calf 36-43 23.50

Herrenschuhe Derby Boxleder 40-48 23.-

Herren-Sportschuh Chromrind, vorn Lederfutter 40-48 32.-

Bergschuh Ia Sportleder vorn Lederfutter, Gletscherbeschläge 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog I

Schuhhaus u. Versandgeschäft  
**Wilh. Gräb A.-G., Zürich**  
(Za 2217 g) 5